

FAIRTRADE NEWS

NOVEMBRE 2016
N° 51



ENTENDRE LA VOIX DES PRODUCTEURS DE CACAO FAIRTRADE

Fortin Bley, secrétaire général de la coopérative de cacao CANN en Côte d'Ivoire et président de Fairtrade West Africa, une antenne du réseau de producteurs africain, a été de passage au Luxembourg en octobre.

Le secteur du cacao fait face à une crise de durabilité. Avec la perspective d'une pénurie de cacao qui s'annonce depuis 2012, les grandes entreprises ont commencé à mettre en place des programmes dans le but de s'assurer leur approvisionnement à long terme. Selon Fortin Bley, ces mesures des multinationales mettent avant tout le focus sur la productivité, négligeant les conditions de vie et de travail des producteurs et de leurs familles.



Pour Fortin Bley, « *Fairtrade est le seul modèle actuel qui met vraiment l'humain au centre des relations commerciales. Le commerce équitable valorise d'abord les producteurs et met la priorité sur la transparence et la démocratie. Toute l'industrie pourrait apprendre du système Fairtrade.* »

Selon lui, afin de rendre les producteurs plus forts à long terme, il faut renforcer leurs capacités et la gestion des organisations. Le système Fairtrade propose aussi bien des formations pour renforcer les capacités des coopératives que des formations pour améliorer les techniques de production, par exemple l'adaptation au changement climatique.

Les formations dans les communautés portent également sur la prévention du travail d'enfants. Selon une étude de l'université de Tulane, 1,3 millions d'enfants entre 5 et 17 ans ont travaillé dans la culture de cacao en Côte d'Ivoire en 2013-2014. Au-delà des stricts standards Fairtrade, la coopérative CANN informe les parents sur les dangers du travail pour leurs enfants afin de provoquer un vrai changement des mentalités.



RENCONTRE NORD-SUD

À l'occasion de sa visite au Luxembourg, Fortin Bley a rencontré Claude Thiry, le propriétaire de la « Molkerei Thiry » qui produit depuis quelques mois du lait chocolaté frais à base de lait luxembourgeois et de cacao et de sucre issus du commerce équitable. Lors d'une visite de la laiterie, les deux producteurs ont partagé leurs expériences et discuté de leurs challenges respectifs.



CAMPAGNE « MAKE CHOCOLATE FAIR »

Du 19 novembre au 11 décembre 2016, Fairtrade Letzebuerg organise son **10^e Festival du chocolat équitable** !

Ne ratez pas l'occasion de participer aux nombreux événements à travers tout le pays.

**19 NOVEMBRE -
11 DÉCEMBRE 2016**



Plus d'informations sur le programme sur www.fairtrade.lu



IN DEN KAFFEEGÄRTEN VIETNAMS

Artikel von Jean-Louis Zeien,
Präsident von Fairtrade Lëtzebuerg

„Saving the world from mediocre coffee“. Dieser Slogan steht selbstbewusst an der Gebäudewand des Kaffeeexporteurs Dakman Company in der vietnamesischen „Hauptstadt des Kaffees“ Buon Ma Thuot. Frau Dao, eine der Verantwortlichen bei Dakman Company, spricht fast liebevoll von den „Kaffeegärten“, in denen zahlreiche Kleinbauern in der Provinz Dak Lak ihren Kaffee auf 1-2 Hektar anpflanzen. Viele von ihnen haben sich in Kooperativen zusammengeschlossen, so dass es dort keine staatlichen Kaffeeplantagen mehr gibt, die vorher mit Lohnarbeitern betrieben wurden.

QUALITÄT UND PRODUKTIVITÄT: AUSGEZEICHNET

Wer die Kaffeekooperative Eakiet mit ihren 97 Mitgliedern im vietnamesischen Hochland besucht, kann sich von ihrer Pionierarbeit in Sachen Fairtrade überzeugen. Sichtbar wird dies gleich an mehreren Stellen: auf dem Versuchsfeld, wo ertragsreiche Robustasorten gezüchtet werden, um die alten Kaffeebestände zu erneuern, wie auch in den Kaffeegärten, wo die Sträucher prall mit Kaffeeirschen bedeckt sind und darauf warten, in den Erntemonaten November und Dezember gepflückt zu werden. Im Hauptsitz der Kooperative zeigt deren Präsident Nguyen van Phuc zudem stolz die beiden Pokale, die von höchster Kaffeequalität zeugen: „Unsere Bemühungen zur Qualitätsverbesserung des Kaffees wurden 2014 von höchster politischer Seite gewürdigt, bei der Überreichung dieser Pokale durch die damalige Präsidentin der sozialistischen Republik Vietnam.“



Der Schlüssel zu diesem Erfolg liegt in den zahlreichen Qualitätsmaßnahmen, die seit über 20 Jahren in der Kooperative umgesetzt werden: natürliche Düngemittel aus der eigenen Kompostierungsanlage, Aufbau einer Kaffeeplantzschule, Schulung der Bauern, Einführung eines Bewässerungssystems in den Kaffeegärten...

Mit diesen Maßnahmen wurde auch eine der wichtigen Anforderungen der Fairtrade Kaffeebedingungen umgesetzt: Von den 20 US Cent Fairtrade-Prämie pro Pfund Kaffee müssen mindestens fünf Cent für die Steigerung von Produktivität und Qualität eingesetzt werden.



VIETNAM IM KAFFEEAUFSCHWUNG

Was für den französischen Wein die Gegend um Bordeaux ist, das stellt die Provinz Dak Lak für den Kaffeeanbau dar. 95% der Kaffeeproduktion der stark koffeinhaltigen Robustasorte wird weltweit exportiert. Tendenz: steigend. Allein im vergangenen Jahr wurde der mengenmäßige Umsatz um 20% gesteigert.

Die neuesten Zahlen zeigen auch, dass der heimische Konsum in den ländlichen Gegenden auf dem Vormarsch ist. In den Millionenstädten wie Hanoi oder Saigon hat der schwarze Trunk schon längst bei der heranwachsenden Generation sein Publikum gefunden. Dabei sind die rund 90 Millionen Vietnamesen immer noch Teeliebhaber, die vor allem dem Grüntee frönen. Den Kaffeeanbau gibt es in der Provinz Dak Lak allerdings schon seit über 100 Jahren. Der Kaffeestrauch gedeiht hier unter optimalen Bedingungen bei Durchschnittstemperaturen von 26 Grad auf fruchtbarem, vulkanischen Boden.

Lange Zeit hatte der vietnamesische Kaffee jedoch nicht den besten Ruf. Sein Vormarsch auf dem Weltmarkt wurde zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt, als der Kaffeepreis Ende der 80er Jahre infolge des Zusammenbruchs des internationalen Kaffeeabkommens am Boden lag, mit der Hilfe von Krediten der Weltbank initiiert. Heute steht Vietnam nach Brasilien weltweit an zweiter Stelle der Produktionsländer.



HÖHERE LEBENSQUALITÄT DURCH BESSERES WOHNEN, KINDERBETREUUNG UND TRANSPORTWEGE

In der Kooperative Eakiet wurden nicht nur Kaffeequalität und Produktivität weiterentwickelt, sondern auch die Lebensqualität der Kaffeebauern und ihrer Familien. Gleiches gilt auch in der benachbarten Kooperative Cudliemnong. Die höhere Lebensqualität kommt beim Besuch im Holzhaus der Familie von Herrn Mer zur Sprache. Zusammen mit seiner Frau geht er gerade einen Katalog mit Gardinenvorhängen durch. *„Die Vorhänge kommen in unser neues Haus“*, freut sich Herr Mer. 100 Meter weiter entfernt wird ihr neues Ziegelhaus fertiggestellt, das die Familie in einigen Monaten beziehen kann. **„Wir haben es auch dem fairen Handel zu verdanken, dass wir bald in ein neues Haus einziehen können. Wir haben jahrelang gespart und nun geht unser Wunsch in Erfüllung.“** Das, was Herr Mer hier ausspricht, wird auch von einer Impaktstudie des CEVAL Instituts Saarbrücken bestätigt: Durch die höhere Produktivität können Mitglieder von Fairtrade-zertifizierten Organisationen besser sparen und mehr investieren. Beispielsweise gaben in der Studie rund 64% der befragten Fairtrade-Produzenten an, Geld sparen zu können, was hingegen bei anderen (nicht zertifizierten) Produzenten nur bei 51% der Fall war.

Zudem wird das Zusammengehörigkeitsgefühl durch Sozialprojekte gestärkt, die mit der Fairtrade-Prämie finanziert werden und der ganzen Bevölkerung der Region zugutekommen. So können neben den Kindern der Kaffeebauern auch die drei- bis fünf-jährigen Kinder der ärmsten Familien in die Kindertagesstätte gehen.

Neben der Finanzierung von Sozialprojekten und Maßnahmen zur Verbesserung der Kaffeequalität haben die Bauern entschieden, in ihrer entlegenen Gegend in den Bau einer Straße zu investieren. Diese an sich unspektakuläre Entscheidung versteht jeder, der einmal zur Regenzeit auf diesen Wegen unterwegs war, die sich dann in riesige Schlammrinnen verwandeln. **Diese „Umwandlung“ in befestigte Straßen mit Hilfe der Kooperative und der Anrainer stellt in dieser abgelegenen Region einen realen Zuwachs an Lebensqualität dar**, der zudem die Arbeitsbedingungen der Kaffeebauern durch die neuen Transportwege wesentlich verbessert. Auch wenn es bislang nur rund zwei Kilometer eines weit verzweigten Wegenetzes sind, der Anfang ist gemacht...



So hat Präsident Nguyen van Phuc von der Kooperative Eakiet auch nur einen dringenden Wunsch:



Unser Kaffee soll gut und schnell
den Weg nach Luxemburg zu den
Kaffeeliehabern finden, am
besten unter fairen Bedingungen,
weil das der beste Handel
für uns ist.



À VOS AGENDAS

19 NOV. – 11 DÉC. 2016

10^e Festival du chocolat équitable

20 NOVEMBRE 2016

Fair Choco Breakfast à Capellen

7 DÉCEMBRE 2016

Soirée « Hungry Planet » en collaboration avec Slow Food Luxembourg aux Rotondes

1 – 14 MAI 2017

Campagne Lët'z Step to Fairtrade

LYCÉE BEL-VAL WIRD LUXEMBURGS 16. FAIRTRADE SCHOOL

Das Lycée Bel-Val, welches sich bereits seit einiger Zeit für den fairen Handel einsetzt, wurde im Oktober 2016 als „Fairtrade School“ ausgezeichnet. Um den fairen Handel zu unterstützen und auf diesen aufmerksam zu machen, wurden über die letzten Monate einige Aktionen veranstaltet: ein Fairtrade Fußballturnier oder die Teilnahme von zwölf Schülern am „Fairtrade Maart“ der Gemeinde Sanem, wo den Bürgern ein faires Frühstück angeboten wurde.



„FAIRE WOCHÉ“ IN DER GEMEINDE BETTEMBURG

Zum ersten Mal organisiert eine Fairtrade Gemeinde während einer kompletten Woche eine eigene, kleine Fairtrade-Kampagne. Mit dem Ziel, sowohl den Bürgern wie auch den ansässigen Unternehmen und Angestellten den Fairen Handel näherzubringen, sind zwischen dem 28. November und dem 3. Dezember 2016 unter anderem folgende Aktionen geplant: ein Fair Breakfast für die Angestellten der Gemeinde, eine Ausstellung über den Fairen Handel, ein Fairer Brunch für Firmen, ein Filmabend, ein Stand über Fairtrade beim Weihnachtsmarkt, faire Nikolaustüten für die Kinder der Gemeinde sowie eine öffentliche Konferenz. Außerdem werden die Schulen und Maisons Relais mit in die Aktion eingebunden.

Dieses schöne Beispiel von Engagement und Motivation wird hoffentlich viele Nachahmer finden!

Weitere Infos: www.bettembourg.lu



FAIRTRADE GEMENG WALFERDANGE

L'élan équitable des communes continue avec Walferdange, certifiée 26^e « Fairtrade Gemeng » depuis le 5 octobre. Une grande action de sensibilisation avait déjà été menée le 18 septembre à l'occasion du rallye régional du « Uelzechtdall », au cours duquel des bananes et du jus Fairtrade ont été offerts aux participants par l'équipe de la maison des jeunes, vêtue en bananes Fairtrade pour l'occasion, qui avait aussi organisé un stand d'information dynamiquement animé.

BAR À CAFÉ MOBILE !

Depuis novembre 2015, la société CafeTree, spécialisée dans la vente de café et de thé, fait le tour du pays avec un stand mobile sur trois roues au look rétro et original.



Le café ainsi que la plupart des autres produits proposés sont issus du commerce équitable ou d'origine locale et biologique. Le « piaggio » certifié Fairtrade Zone depuis le début de l'année est régulièrement présent sur des marchés hebdomadaires et d'autres événements pour ravir les amateurs de café équitable et de délices sucrés, mais il est possible aussi de le louer pour vos événements privés.

www.cafetree.lu



FAIRE VERPFLEGUNG FÜR WASSERFANS

Bei der offiziellen Wiedereröffnung des Schwimmbads „An der Schwemm“ in Bettemburg Mitte September wurde dem „Syndicat intercommunal Bettemburg/Leudelingen“ das Fairtrade Zone Label verliehen. Die Verantwortlichen des Schwimmbads unterstützen den Fairen Handel, indem sie ihr Angebot an Getränken, Süßwaren und Snacks konsequent auf faire und nachhaltige Produkte umgestellt haben.

10, rue J.H. Polk / L-3275 Bettembourg / an-der-schwemm.lu

LAIT FRAIS CHOCOLATÉ FAIRTRADE DE BIOG

Laiterie BIOG à Bascharage vous propose dorénavant du lait chocolaté Fairtrade, contenant 100% de cacao et de sucre issus du commerce équitable. Le carton en taille pratique de 250 ml se prête notamment pour les distributeurs de boissons dans les écoles et les entreprises. Vous trouvez ce nouveau produit dans les magasins Naturata et auprès du grossiste Biogros, mais également dans d'autres points de vente proposant des produits bio.



Découvrez l'intégralité des articles et toute l'actualité de Fairtrade Lëtzebuerg sur

WWW.FAIRTRADE.LU



IMPRESSUM: HERAUSGEBER Fairtrade Lëtzebuerg a.s.b.l. | 2a, rue de la Gare | L-6910 Roodt-sur-Syre | Telefon: +352 35 07 62 | E-Mail: info@fairtrade.lu | www.fairtrade.lu MITARBEITER Laura Sophie Gaißmaier, Chantal Gary, Jan Guth, Mara Hader, Véronique Heitz, Geneviève Krol, Valérie Murat, Fernande Schammel, Alice Zehner, Jean-Louis Zeien, Titia Zierott FOTOS Aravis-Marketing, BIOG, CafeTree, Comed, Commune de Bettembourg, Commune de Walferdange, Fairtrade International, Fairtrade Lëtzebuerg a.s.b.l., Kate Fishpool, Éric St-Pierre, Lucien Wolff, Jean-Louis Zeien LAYOUT Comed IMPRESSION Reka / Imprimé sur papier 100% recyclé

JOIN US ON FOLLOW US ON

